© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bloss noch die Männchen, die sich auf dem Platze einfinden, wie auch Herr Prof. Nilsson ganz richtig anführt. Auf diesen, hier in Schweden nur einzigen mir bekannten Balzplatz, machte Herr af Grubbens mich aufmerksam. Ich bin ihm grossen Dank schuldig, indem mir diese interessanten Abendunterhaltungen viel Vergnügen verschafften.

Tidaholm bei Sköfde in Schweden, 29. Oct. 1857. H Gadamer.

Carbo Desmarestii.

Herr Dr. Gloger tritt, Heft 1, Jahrgang 1857 d. Journ., mit guten Gründen für die Selbstständigkeit der Art dieses Scharben auf. Nach mehren Exemplaren, die ich aus Griechenland erhielt, kann ich die von dem genannten Forscher aufgeführten Thatsachen nur bestätigen. Die darüber gesammelten Notizen hatte ich für meine europäische Ornithologie bestimmt, will jedoch den einmal angeregten Gegenstand hier kurz weiter verfolgen. Schnabelform, Färbung des Gefieders und der Füsse, Grössenverhältnisse und Zahl der Steuerfedern unterscheiden diese Art so leicht und unfehlbar von *Carbo graculus*, dass man glauben muss, die Zweifler an dieser Thatsache haben eine der beiden Arten nicht gekannt.

Es erscheint überhaupt zweifelhaft, ob *Carbo graculus* auf Sardinien, — als Standvogel — vorkommt und ist es leicht zu vermuthen, dass *C. Desmarestii* dort seine Stelle einnimmt und bei den Schriftstellern eine Verwechselung stattfindet. Aus Griechenland, von wo ich grosse Sendungen von Vögeln erhielt, habe ich nur *C. cormoranus, Desmarestii* und *pygmaeus* erhalten, niemals *graculus*. Letzterer hat doch im Frühling immer eine mehr oder weniger grosse Haube, trägt dieselbe — wie alle Scharben ihr Hochzeitkleid — jedoch nur sehr kurze Zeit.

Was die Zahl der Steuerfedern betrifft, so kommen bei *Carbo cormoranus* — als sehr seltene Ausnahme — allerdings 16 Federn vor. Mir sind zwei dergleichen Exemplare unter einer sehr grossen Zahl dieses Vogels zu Gesichte gekommen, von denen eins von dem Conservateur des Greifswalder Museums Herr Dr. Schilling lebend erhalten wurde. Leider ist es mir nicht bekannt, ob dasselbe die Mauser erlebt hat und ob in diesem Falle die Zahl der Steuerfedern dieselbe geblieben ist. Uebrigens waren diese Vögel ausser der Zahl der Schwanzfedern dem gewöhnlichen *Carbo cormoranus* durchaus gleich. Mag somit bei den Scharben ein — wenn auch seltenes — Abändern in der Zahl der Schwungfedern vorkommen, das Artrecht des *Carbo Desmarestii* wird dadurch nicht erschüttert. Eug. v. Homeyer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 6_1858

Autor(en)/Author(s): Homeyer Eugen Ferdinand von

Artikel/Article: Carbo Desmarestii 237